

Projektförderung nachhaltige Landnutzung und Bildungschancen in Niger und Burkina Faso. Berichtszeitraum: Januar-Juli 2021

Stand der Auswirkungen der Corona-Pandemie

Die Infektionszahlen in Niger und Burkina Faso bleiben immer weiterhin gering. In Burkina gab es in der letzten Woche gar keine gemeldeten Fälle, in Niger 4. Die Behörden haben schnell auf die COVID-19-Pandemie reagiert. Grenzen wurden geschlossen und Versammlungsverbote eingeführt. Zwischen Januar und März 2021 mussten dennoch einige Aktivitäten, insbesondere Schulungen und Workshops in geschlossenen Räumen, ausgesetzt werden. Zum Teil wurden die Schulungsgruppen verkleinert, um Abstände einzuhalten. Gut lief der Austausch über Whatsapp-Gruppen und Videos. Derzeit finden aber die Feldarbeiten, die Schulungen zu nachhaltigen Anbaumethoden und auch der Unterricht für die Kinder in den Koranschulen wieder regulär statt.

Im Projektgebiet selbst hat EIRENE mit den lokalen Behörden eine Sensibilisierungskampagne durchgeführt « STOP COVID 19 ». Ziel war es, fundierte und überprüfbare Informationen über das Coronavirus zu verbreiten, sinnvolle Gesundheitsaktionen in den Projektgemeinden zu fördern und Medien bei der Sensibilisierung zu unterstützen (über Plakate, Radiosendungen, WhatsApp-Gruppen usw.). Weiterhin wurden Handwaschbecken, Flüssigseife, Mund- und Nasenschutz, und Desinfektionsmittel bereit gestellt. Diese Kampagne hat mit dazu beitragen, dass die Infektionen in den Gemeinden, wo EIRENE tätig ist, vergleichsweise niedrig blieben.

Stand der Arbeitsergebnisse der letzten Monate

Die Schulungen zu Bodenverbesserungsmaßnahmen (Kompostierung, Erosionsschutz) laufen gut. Weitere Hektar konnten renaturiert werden und stehen jetzt als nutzbare Flächen zum Anbau von Nahrungsmitteln zur Verfügung stehen.

Im April gab es eine Schulung zu lokalen Agrarfördermöglichkeiten (Hilfe bei Antragsstellung, Kontaktvermittlung), damit Familien aus den Projektgemeinden eigenständig finanzielle Mittel bei mit Deutschland vergleichbaren Landwirtschaftskammern oder Genossenschaften beantragen können. Erfreulicher Weise nahmen rund 60% Frauen daran teil.

Eine Fraueninitiative aus dem Kreis der Zielgruppe erhielt eine Ölpresse. Das Öl (insbesondere Erdnussöl) nutzen sie für den Eigenbedarf und für den Verkauf auf lokalen Märkten.

In den beiden Projektregionen steht nun ein Katalog mit bewährten Anbaupraktiken (best practise) auf Französisch zur Verfügung. Er soll nun in die Lokalsprache Zarma übersetzt werden.

Für Jugendliche gab es Fortbildungen zur Planung eigener Projekte sowie zu Hilfestellungen für Beantragungen bei lokalen Behörden. Daran haben 28 Jugendliche teilgenommen.

Auch in diesem Jahr wurden weitere Kisten Desinfektionsmittel und Handwaschmittel sowie Material zur Herstellung von Handwaschständen aus EIRENE-Mitteln zur Verfügung gestellt. Das Hygienematerial wurde an Schulen verteilt. Das Material für die Handwaschstände ging an die EIRENE-Partnerorganisationen, die es auf Anfrage an die Familien weitergeben.

Neuwied, im Juli 2021